

*Allgemeinbildung durch Kompetenzorientierung –
Betrachtungen zum aktuellen Hamburger Rahmenplan Mathematik,
gymnasiale Oberstufe*

Monika Seiffert und Dr. Andreas Busse
Behörde für Schule und Berufsbildung, Hamburg
Universität Hamburg und Ida Ehre Schule, Hamburg

Freitag, 17. Juni 2016, 17 Uhr c.t., Hörsaal 6, Geomatikum

Mathematikunterricht leistet einen bedeutenden Beitrag zu allgemeiner Bildung. Wie dieses am besten gelingen kann und welches Verständnis allgemeiner Bildung zugrunde liegen sollte, wurde spätestens seit den Arbeiten von Wolfgang Klafki zu dieser Frage breit diskutiert. Sowohl die KMK-Bildungsstandards Mathematik für die Primarstufe, den Hauptschulabschluss und den Mittleren Schulabschluss von 2003/04 als auch die Bildungsstandards im Fach Mathematik für die Allgemeine Hochschulreife aus dem Jahre 2012 leiten die darin formulierten Anforderungen von den drei Winter'schen Grunderfahrungen der Mathematik¹ ab, die in der Mathematikdidaktik seit über 10 Jahren breit anerkannt sind.

Der aktuelle Hamburger Rahmenplan Mathematik gymnasiale Oberstufe konkretisiert die KMK-Bildungsstandards und hat sich zum Ziel gesetzt, den Lehrkräften die notwendige Verbindung allgemeiner mathematischer Kompetenzen und inhaltsbezogener Kompetenzen aufzuzeigen. Über die Vorbereitung auf die Abiturprüfung hinaus soll damit ein Rahmen für eine breite mathematische Bildung gegeben werden. Im Vortrag wird das Konzept des Rahmenplans allgemein und anhand konkreter Beispiele erläutert. Ebenso werden Bezüge zu bisherigen Hamburger und zukünftigen bundesweiten Abituraufgaben hergestellt.

¹ Winter, Heinrich [1996]: *Allgemeinbildung und Mathematik*. Studien zur Schulpädagogik und Didaktik, Bd. 13. Weinheim / Basel: Beltz.